

Wie wäre es mit ein paar Gehölzen?

Die Auswahl ist groß, und nicht immer fällt die Entscheidung leicht. Mit heimischen Wildformen liegen Sie immer richtig – denn sie sind nicht nur optisch ansprechend, sondern vor allem auch ein wertvoller Beitrag zur Artenvielfalt.

Natürlich spricht nichts gegen ein paar wenige Ziergehölze im Garten. Aber wenn es darum geht, Insekten und Vögeln eine verlässliche Nahrungsquelle zu bieten, sind heimische Gehölze unschlagbar. Sie sind über Jahrtausende mit unserer Tierwelt gewachsen und bieten genau das, was unsere Insekten und Vögel brauchen. Die heimischen Tiere in unseren Gärten brauchen Lebensräume und Nahrungsgrundlagen, da ist die Wahl von heimischen Sträuchern perfekt.

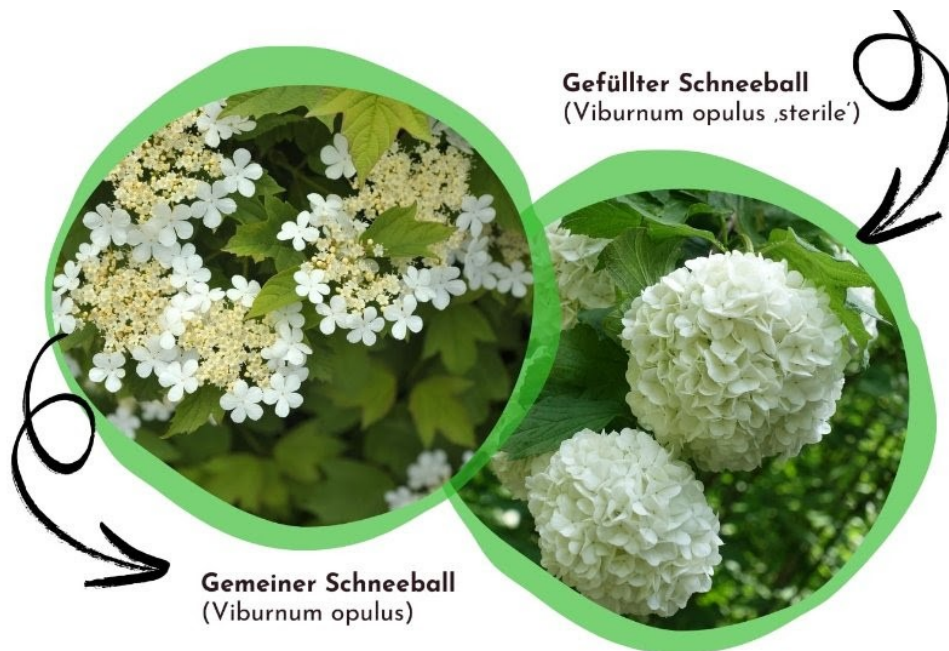


Bild: Nicht alles, was blüht, ist auch nützlich. Ein Beispiel ist der Gemeine Schneeball (*Viburnum opulus*). Die Wildform mit Nektar, Pollen und später Beeren ist für zahlreiche Tiere wertvoll. Die Zuchtform *Viburnum opulus* ‚Sterile‘ sieht zwar schön aus, bietet aber mit ihren gefüllten Blüten keine Nahrung.

(Quelle: Natura db)